

Inspektorenanwärter/in im gehobenen nichttechnischen Dienst



Der Inspektoranwärter arbeitet häufig am PC.

Tätigkeitsbereich:

- Sie bilden das Rückgrat der Verwaltung und treffen wichtige Entscheidungen
- Deshalb werden sie meist als Führungskräfte in der gehobenen Sachbearbeitung eingesetzt

Ausbildungsvoraussetzungen:

- Abitur oder Fachhochschulreife
- Interesse an der Politik und an der Gesellschaft, Engagement und Organisationstalent haben und
- man muss die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines Staates der Europäischen Union besitzen.

Ausbildungsorte und –zeit:

Die Ausbildung dauert drei Jahre, die in der Theorie und Praxis eng verzahnt werden. Man studiert an einer Fachhochschule in Hannover und erwirbt Kenntnisse in Rechts- und Wirtschaftsfächern. Man kann sich dann auch auf die Richtung Recht und Betriebswirtschaft spezialisieren. Die praktische Ausbildung findet sowohl bei der Stadtverwaltung Nordenham, wie auch beim Landkreis Wesermarsch und einem Privatunternehmen statt.

Ausbildungsinhalte:

Kommunizieren, entscheiden, organisieren, leiten – so könnte man die wichtigsten Tätigkeiten der Inspektoren in der Kommunalverwaltung umschreiben. Dazu gehören zum Beispiel Gespräche und Schriftwechsel mit Bürgern, Telefonate und Erarbeiten von Problemlösungen. Des Weiteren gehört dazu

- die Mitarbeit in Projektgruppen,
- die Teilnahme an Sitzungen,
- der Vortrag vor einem politischen Gremium,
- das Fertigen von Stellungnahmen der Behörde,
- das Verhandeln bei Grundstücksverkäufen,
- die Teilnahme an Bürgerversammlungen.

Kaum ein anderer Beruf ist so vielseitig und interessant